

ANKE DOMSCHEIT-BERG

**EIN BISSCHEN GLEICH
IST NICHT GENUG!**

Warum wir von
Geschlechtergerechtigkeit
noch weit entfernt sind

Ein Weckruf

**WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN**

Inhalt

Vorwort	11
I. Geschlechtergerechtigkeit ist bisher nur Vision	15
Die nackten Fakten	16
Arbeiten im Patriarchat	22
Wessen Arbeit ist wie viel wert?	22
Wie verteilen sich Arbeit, Armut und Vermögen?	27
Wer trifft Entscheidungen?	31
Wie sexistisch ist die Arbeitskultur?	32
Ohne Frauen ist kein Staat zu machen	34
Wo sind die Frauen in der Politik?	34
Männerdominanz in Behörden, Gremien, Ministerien	37
Leider auch kein Vorbild: öffentliche Unternehmen	38
Bildung und Wissenschaft: Ein Anfang reicht nicht	39
Perfektes Paar: Medien und Sexismus	43
SEXism sells	43
Geschlecht macht Nachricht	49
TV, Kino, Literatur: So entstehen Prägungen	51

Ein #aufschrei ist nicht genug	57
Sexismus ist Alltag – überall, jeden Tag	57
Frauenhass – der Humus für Gewalt	71
II. Und wer ist schuld?	77
Gilt immer: Frauen sind selbst schuld!	81
Realitätscheck: Scheuen Frauen	
Risiko und Wettbewerb?	81
Realitätscheck: Falscher Job?	
Falsche Branche?	84
Realitätscheck: Gehaltsunterschied?	
Einfach besser verhandeln!	88
Realitätscheck: Die Frau,	
ein schüchternes Mäuschen?	90
Realitätscheck: Mehr Selbst-PR	
und alles wird gut?	93
Logisch: Im Patriarchat liegt	
alles an den Männern!	96
Realitätscheck: Old Boys Networks –	
dichter als Domröschens Hecke?	97
Realitätscheck: Männliche Bequemlichkeit	
als Fortschrittsbremse?	101
Realitätscheck: Das Männerego –	
eine weitere Barriere?	104
Biologie und Steinzeiterbe –	
das sind die Ursachen!	110
Realitätscheck: Jagende Manager,	
sammelnde Hausfrauen?	110
Realitätscheck: Rosaliebe und Matheschwäche –	
genetisch bedingt?	112

Alles Quatsch, schuld sind die Rahmenbedingungen!	122
Realitätscheck: Brauchen wir einfach noch mehr Kitaplätze?	122
Realitätscheck: Fehlt es uns nur an Geduld?	124
Realitätscheck: Muss nur die Politik die richtigen Weichen stellen?	125
 III. Butter bei die Fische:	
Wie geht Geschlechtergerechtigkeit?	129
 Schluss mit den Schuldzuweisungen!	131
 Was kann, soll, muss die Politik tun?	132
Endlich gerechter: Steuerrecht und Sozialsysteme	132
Betreuungsplätze statt Betreuungsgeld	134
Allein erziehen – ohne Armutsrisiko	137
Mindestlohn ohne Hintertürchen	137
Transparente Gehaltsunterschiede	138
Arbeit gerecht bewerten	140
Eins für alle: Verbandsklagerecht	142
Mehr Sanktionen für Diskriminierung	142
Selbst ist der Staat:	
Geschlechtergerechtigkeit vorleben	143
Her mit der Quote für die Wirtschaft!	145
Staatliche Gelder geschlechtergerecht einsetzen	149
 Was kann, soll, muss die Wirtschaft tun?	153
Geschlechtervielfalt als Unternehmensstrategie	153
Sichtbare Rollenmodelle und neue Vorbilder	156
Abschied vom Präsenzzwang	157
Ein Knick ist kein Nachteil: offene Karrierewege	160
Schon lange bewährt: Mentoring	161
Statt Nachhilfe: Barrieren abbauen durch Personalentwicklung	163

Einfach mal versuchen: Führung auf Probe	164
Netze knüpfen, Kräfte bündeln	165
Intelligenteres Recruiting	166
Gegen die Lehmschicht:	
Geschlechtersensibilität trainieren	170
Weg mit Gehaltsunterschieden	172
Unternehmerisches Wirken ohne Sexismus	174
Einfach mal die Frauen fragen	176
Was können, sollen, müssen Medien tun?	178
Mehr Vielfalt auf allen Ebenen	178
Geschlechtersensible Berichterstattung	179
Her mit der Quote: Jurys, Preisvergaben, Fördergelder	183
Medienthema Sexismus	185
Was können, sollen, müssen Männer tun?	186
Nix für coole Männer: Sexismus	186
Allein unter Männern? Sagt doch einfach nein!	188
Abschied von alten Rollenbildern – sharing is caring	188
Mehr Selbstbewusstsein, ihr Männer!	191
Was können, sollen, müssen Frauen tun?	192
Selbstbewusst und sichtbar	192
Risiko! Das Glück ist mit der Mutigen	197
Netzwerken! Die Zeit nehm ich mir	201
Mentoring: immer noch effektiv	203
Einmal etwas Teflon, bitte!	205
Der richtige Partner – die wichtigste Entscheidung	206
Sich wehren macht stark!	209
Nachwort	213
Danksagung	217
Anmerkungen	219